

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

53 (4.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066477)

Militärwärter.

Wenn die Verhandlungen des Reichstages, in welchen eine übelwollende Kritik militärischer Einrichtungen nichts Neues mehr ist, auch zu gelegentlichen Angriffen auf die Einrichtung der Militärwärter führen, so ist das nicht verwunderlich...

Die Militärwärter sind Unteroffiziere, welche sich durch treuen Dienst im Heere die Berechtigung zur Anstellung in einem Civilamt erworben haben. Es liegt im dringendsten Interesse des Reiches, daß der Armee tüchtige Unteroffiziere zugesührt und erhalten werden.

In unserer Zeit ist das alte Landsknechtsthum überwunden, welches den Kriegsdienst als Lebensberuf betrachtete und bis zum Siechtum der Kräfte dort Dienste versah, wo es am besten besoldet wurde.

Ja, die socialpolitische Seite des Militär-Anwärterthums kann in unserer Zeit nicht genug gewürdigt werden. Tausende und Abertausende von Angehörigen der niederen Volksklassen...

Bei solchen Vorzügen muß die Abneigung der Kommunalverwaltungen, besonders der süddeutschen, gegen die Anstellung von Militärwärtern befremden. Die darüber im Reichstage geführten Debatten waren das Echo eines an manchen Orten gehegten Unbehagens...

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Februar. Anlässlich des jetzt fertig gestellten Kommissionsberichts über die auf Aenderung des Kommunalabgabengesetzes abzielenden, aus der Mitte des Hauses gestellten Anträge wird sich das Abgeordnetenhaus demnächst wieder mit der Frage der Vertheilung der Kommunallasten auf die Einkommensteuer und die Realsteuern beschäftigen müssen.

Berlin, 26. Februar. Im Deutschen Reich sind im Prüfungsjahr 1895/96, nach einer Veröffentlichung im „Reichsanzeiger“, 1374 Kandidaten und Doktoren der Heilkunde als Ärzte approbirt worden.

deutschen Reichs 683 Pharmazeuten. Die Approbation als Nahrungsmittelchemiker wurde an 411 Chemiker und Apotheker vergeben.

Marine.

Berlin, 26. Febr. Während der nächsten Wochen gelangen auf der Schichau'schen Werft in Elbing weitere Torpedoboote für die deutsche Kriegsmarine zur Abnahme...

Lokales.

Wilhelmshaven, 3. März. Die Ankunft des kaiserlichen Sonderzuges in Oldenburg erfolgt am Donnerstag Morgen 8.50 Uhr. Nachdem im großherzoglichen Schlosse das Frühstück eingenommen ist, wird die Reise nach Wilhelmshaven um 10.38 Uhr fortgesetzt.

Wilhelmshaven, 27. Febr. Aus der letzten Ausschuss-Sitzung des V. Kreises der deutschen Turnerschaft zu Osnabrück, welche von dem Vorsitzenden Oberturnlehrer Schurig geleitet wurde, wird uns folgendes mitgetheilt: Die deutsche Turnerschaft hat im letzten Jahre um 235 Vereine mit 24 832 Mitgliedern zugenommen und umfaßt gegenwärtig 5547 Vereine mit 554 757 Mitgliedern.

Bant, 2. März. Der Gemeinderath hielt am Montag Abend im Sitzungssaale des Rathhauses eine Versammlung ab. Seitens des Vorsitzenden, Herrn Meent, wurde mitgetheilt, daß der Voranschlag der Gemeindekasse pro 1897/98 vorchriftsmäßig ausgelegt hat und keine Einsprüche dagegen erhoben worden sind.

Aus der Umgegend und der Provinz. Oldenburg, 26. Febr. Der Landtag hat heute das neue Jagdgesetz in zweiter Lesung angenommen. Durch das Gesetz wird die Ausübung des Jagdrechts geregelt; dasselbe enthält Bestimmungen, welche geeignet sind, eine Erschwerung des Abjages von in Schlingen gefangener Hasen und Mehen, Rebhühnern und Birkwild herbeizuführen...

Bestimmungen, welche geeignet sind, eine Erschwerung des Abjages von in Schlingen gefangener Hasen und Mehen, Rebhühnern und Birkwild herbeizuführen und in gleicher Weise, wie es in Preußen der Fall, der überhand nehmenden Wilddieberei zu steuern.

Hannover, 27. Febr. Die Gemeindecemission der Abgeordnetenhaus besaß in ihrer letzten Sitzung über die Petition, welche die Aenderung der Städteordnung für die Provinz Hannover beantragt. Der Berichterstatter führte aus, daß die Eingabe die Kommission und das Abgeordnetenhaus schon zweimal beschäftigt habe, daß sowohl die Staatsregierung als die Kommission und das Plenum des Hauses anerkannt habe, daß die Städteordnung für Hannover zwar Mängel habe, daß aber die von den Gesuchstellern angeführte Schattenseite nicht die Ueberzeugung hervorrufen könne, daß eine Aenderung der Städteordnung durchaus nöthig sei...

Vermishtes.

Entschuldigungszettel aus Dresdner Volksschulen, getreu nach dem Wortlaute: „Meine Tochter konnte nicht in der Schule kommen, weil sie sich vor Sie fürchten thut und da bekommt sie alle Morgen den Schiddelkrost. Ich bitte Ihnen, recht hinhahn mit ihr zu sein und nicht viel aufgeben. Meine Tochter ist nicht faul, aber etwas träge. Es grüßt Auguste.“

München, 22. Februar. Die Zahl der Juden in Bayern war nach der Volkszählung vom 2. Dez. 1896 53 750, was gegen 1890 eine Verminderung um 0,25 Proz. bedeutet. Die Ursache wird, abgesehen von Domizilveränderungen vornehmlich in Eheverhältnissen mit Christen und den damit verbundenen Konvertierungen erblickt.

